

Presstext Fassung 1

Langfassung (2.827 Zeichen)

Siebzig Meter Angst

In diesem Zeitgut-Auswahlband erzählen ehemalige DDR-Bürger, was sie in den Jahren 1961 bis 1989 erlebt und erlitten haben und was sie taten, um die Mauer zu überwinden. Erstaunlich viele wagten die Flucht. Sie wollten in die Freiheit - um jeden Preis. Dafür nahmen sie drohende Haftstrafen und oft sogar ein tödliches Risiko in Kauf. Trotz Schießbefehl, strengster Kontrollen und ständiger Perfektionierung der 1.300 Kilometer langen Grenzanlagen gelang es etwa 40.000 Menschen, als „Sperrbrecher“ die Mauer zu überwinden. 765 Menschen zahlten dafür mit ihrem Leben.

Das Buch gibt einen Einblick in die Vielfalt der Motive, die zum Entschluß führten, die DDR zu verlassen. Und es erzählt vom Einfallsreichtum bei der Suche nach Fluchtmöglichkeiten. Sie versuchten, durch selbstgebaute Tunnel zu kriechen, die Elbe zu durchschwimmen und über die Tschechoslowakei, Bulgarien oder Ungarn zu fliehen. Dabei sind gerade die letzten Fluchtgeschichten oft allein deshalb tragisch, weil der Fall der Mauer 1989 so unerwartet kam. Manche lebensgefährlichen Fluchten, wie die im Buch erzählten Geschichten von Siegfried Wehrhoff und Mario Goldstein, wären unterlassen worden, wenn der Mauerfall zu vermuten gewesen wäre. Noch im Januar 1989 hatte Erich Honecker erklärt, die Mauer werde auch in 100 Jahren noch stehen, wenn die Gründe für ihre Errichtung nicht fortfallen. Viele – besonders junge – DDR-Bürger haben das allzu wörtlich genommen. Das Gefühl des ewigen Eingesperrtseins verbreitete sich vor allem unter ihnen in den letzten Jahren der DDR geradezu epidemisch. Die Bereitschaft, riskante Fluchtversuche zu unternehmen, wuchs wieder. Und die Schar der Antragsteller für eine offizielle Ausreise schwoll trotz der damit verbundenen Schikanen dramatisch an.

In drei Geschichten berichten Eltern von der Sorge um ihre Kinder. So Helga Brachmann aus Leipzig, deren Tochter anstatt ihr Medizinstudium aufzunehmen, um das sie so hartnäckig gekämpft hatte, im Kofferraum eines Autos mit einem „tollen West-Mann“ flieht. Zwei Jahre später wird ihr Sohn Christian, genannt Kuno, Sänger und Gitarrist der verbotenen „Klaus-Renft-Combo“ verhaftet und später zusammen mit dem Liedermacher Gerulf Pannach und dem Schriftsteller Jürgen Fuchs ausgewiesen. Ganz ähnlich ergeht es den Söhnen und der Schwiegertochter von Rudolf Bentz nach der Verhaftung in Folge einer Plakataktion zur Liebkecht-Luxemburg-Demonstration 1988.

Das alles ist nun Geschichte. Der vorliegende Band will bei den Älteren Erinnerungen auffrischen und den Jüngeren ein Gefühl für die Jahre der Trennung vermitteln, damit nicht nur die nackten Zahlen von jener Zeit bleiben, sondern auch Ängste und Träume, erfüllte Sehnsüchte und enttäuschte Hoffnungen erlebbar bleiben werden. Wer das Buch liest, wird dem Atem jener Jahre nachspüren.

Siebzig Meter Angst

Fluchtgeschichten aus der DDR. 1961-1989.
Reihe DDR-Geschichten, Band 2.
Zeitgut Taschenbuch-Auswahlband.
192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister.
Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com
ISBN 978-3-86614-221-3, Euro 7,90

Presstext Fassung 2

Pressekontakt

Lydia Beier
Öffentlichkeitsarbeit
Zeitgut Verlag GmbH
Klausenpaß 14

E-Mail: lydia.beier@zeitgut.com
Tel: 030 - 70 20 93 14
Fax: 030 - 70 20 93 22
12107 Berlin



Kurzfassung (1.511 Zeichen)

Siebzig Meter Angst

In diesem Zeitgut-Auswahlband erzählen ehemalige DDR-Bürger, was sie in den Jahren 1961 bis 1989 erlebt und erlitten haben und was sie taten, um die Mauer zu überwinden. Erstaunlich viele wagten die Flucht. Sie wollten in die Freiheit - um jeden Preis. Dafür nahmen sie drohende Haftstrafen und oft sogar ein tödliches Risiko in Kauf. Trotz Schießbefehl, strengster Kontrollen und ständiger Perfektionierung der 1.300 Kilometer langen Grenzanlagen gelang es etwa 40.000 Menschen, als „Sperrbrecher“ die Mauer zu überwinden. 765 Menschen zahlten dafür mit ihrem Leben.

Das Buch gibt einen Einblick in die Vielfalt der Motive, die zum Entschluß führten, die DDR zu verlassen. Und es erzählt vom Einfallsreichtum bei der Suche nach Fluchtmöglichkeiten. Sie versuchten, durch selbstgebaute Tunnel zu kriechen, die Elbe zu durchschwimmen und über die Tschechoslowakei, Bulgarien oder Ungarn zu fliehen. Dabei sind gerade die letzten Fluchtgeschichten oft allein deshalb tragisch, weil der Fall der Mauer 1989 so unerwartet kam. Manche lebensgefährlichen Fluchten, wären unterlassen worden, wenn der Mauerfall zu vermuten gewesen wäre.

Der vorliegende Band will bei den Älteren Erinnerungen auffrischen und den Jüngeren ein Gefühl für die Jahre der Trennung vermitteln, damit nicht nur die nackten Zahlen von jener Zeit bleiben, sondern auch Ängste und Träume, erfüllte Sehnsüchte und enttäuschte Hoffnungen erlebbar bleiben werden. Wer das Buch liest, wird dem Atem jener Jahre nachspüren.

Siebzig Meter Angst

Fluchtgeschichten aus der DDR. 1961-1989.

Reihe DDR-Geschichten, Band 2.

Zeitgut Taschenbuch-Auswahlband.

192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister.

Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com

ISBN 978-3-86614-221-3, Euro 7,90

Pressetext Fassung 3

Pressekontakt

Lydia Beier

Öffentlichkeitsarbeit

Zeitgut Verlag GmbH

Klausenpaß 14

E-Mail: lydia.beier@zeitgut.com

Tel: 030 - 70 20 93 14

Fax: 030 - 70 20 93 22

12107 Berlin



www.zeitgut.com

Meldung (777 Zeichen)

Siebzig Meter Angst

In diesem Zeitgut-Auswahlband erzählen ehemalige DDR-Bürger, was sie in den Jahren 1961 bis 1989 erlebt und erlitten haben und was sie taten, um die Mauer zu überwinden. Erstaunlich viele wagten die Flucht. Sie wollten in die Freiheit - um jeden Preis. Dafür nahmen sie drohende Haftstrafen und oft sogar ein tödliches Risiko in Kauf. Trotz Schießbefehl, strengster Kontrollen und ständiger Perfektionierung der 1.300 Kilometer langen Grenzanlagen gelang es etwa 40.000 Menschen, als „Sperrbrecher“ die Mauer zu überwinden. 765 Menschen zahlten dafür mit ihrem Leben.

Das Buch gibt einen Einblick in die Vielfalt der Motive, die zum Entschluß führten, die DDR zu verlassen. Und es erzählt vom Einfallsreichtum bei der Suche nach Fluchtmöglichkeiten.

Siebzig Meter Angst

Fluchtgeschichten aus der DDR. 1961-1989.

Reihe DDR-Geschichten, Band 2.

Zeitgut Taschenbuch-Auswahlband.

192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister.

Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com

ISBN 978-3-86614-221-3, Euro 7,90

Pressekontakt

Lydia Beier

Öffentlichkeitsarbeit

Zeitgut Verlag GmbH

Klausenpaß 14

E-Mail: lydia.beier@zeitgut.com

Tel: 030 - 70 20 93 14

Fax: 030 - 70 20 93 22

12107 Berlin



www.zeitgut.com